



**HEINZMANN FABIENNE**

**MOUNTAIN-BIKERIN**

**AUS LEIDENSCHAFT**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

**1. Rückblick**

**2. Rennberichte**

**3. Resultate**

**4. Zielsetzung**

## RÜCKBLICK

Im Jahr 2001 habe ich mit dem Velosport angefangen. Meine sportlichen Wurzeln liegen im Berglauf und im Skisport. Verletzungsbedingt musste ich mit dem Laufsport aufhören. Als Therapie wurde mir Radfahren empfohlen. Diese neue Sportart gefiel mir so gut, dass ich begonnen habe Rennen zu fahren.

Ich nahm an Wettkämpfen in der Region Wallis und Bern teil. Aldo Schaller, ein ehemaliger Elitefahrer, fragte mich an, ob ich für sein Team Strassenrennen fahren wolle. Eine solche Anfrage kam überraschend, doch ich konnte es nicht unversucht lassen. Ich nahm das Angebot an und war motiviert für die neue Herausforderung.

Um bei den Eliterennen bestehen zu können, musste ich den Trainingsaufwand erhöhen. Meinen Job als Hochbauzeichnerin reduzierte ich auf ein 80% Pensum.

Die Strassenrennen waren von Hoch und Tiefs durchzogen. Gute Resultate wechselten sich mit Stürzen ab. An die Ellbogen-Fahrweise im Feld, konnte ich mich nie anfreunden.

Ein Wechsel in den Bike-Sport motivierte mich wieder von Neuem. Das Rennklima und die Resultate bestätigten meinen Wechsel. Von Anfang an wurde ich von Thömus Swiss Bike-Team unterstützt. Das Highlights meiner ersten Bike-Saison war sicher der sehr gute 10. Rang bei der Marathon Europameisterschaft in Bad Goisern (Österreich). Ein weiteres Top-Resultat war der 2.Rang beim berühmten Grand Raid Cristalp Marathon im Wallis. Ende Saison wurde ich mit der Swiss-Olympic Card belohnt.

Die Saison 2003 hat sehr zuversichtlich begonnen. Beim Trainingslager mit der Nationalmannschaft in Spanien konnte ich viel profitieren. Der Sieg beim wichtigsten Marathon „Swiss Bike Master“ war die bisherige Krönung. Dies bedeutete die Qualifikation für die Marathon Weltmeisterschaften. Eine Woche später erlitt ich einen folgeschweren Sturz.

Die Diagnose war zerschmetternd : Leberriß. Ich war 2 Wochen im Spital, und all meine Träume der Weltmeisterschaften waren auf einmal ungreifbar. Für mich brach eine Welt zusammen. Ich vergoss einige Tränen. Doch heute muss ich mir sagen; aus irgendeinem Grund sollte es so sein.

„Alle Rückschläge und Tiefpunkte machen ein Sportler nur stärker. Ich werde die nächste Saison wieder dort weiterfahren wo ich aufgehalten wurde.“

**„Alle Rückschläge und Tiefpunkte machen ein Sportler nur stärker. Ich werde die nächste Saison wieder dort weiterfahren wo ich aufgehalten wurde.“**

Genau so kam es dann auch.

Nach einer optimalen Saisonvorbereitung mit einem Trainingslager fühlte ich mich fit und meine Form bekam langsam Konturen. Die ersten Rennen konnten gestartet werden. Bis zum ersten Marathon fuhr ich einige Cross-Country-Rennen in der Schweiz.

Mit dem Elsa Bike in Estavayer wurde dann der IXS-Cup (Langdistanz) gestartet. Trotz Sturz wurde ich gute Zweite.

Als ein Saisonhöhepunkt/Saisonziel war die Marathon-WM in Bad Goisern Österreich. Die WM sollte zur Schlamm Schlacht werden. Ich biss mich über die Distanz durch und erreichten den feinen 16. Rang. Damit habe ich mich selbst überrascht.

Zwei Wochen später bestritt ich das Swiss-Bike-Masters in Küblis als Titelverteidigerin. Bereits kurz nach dem Start ging ich in Führung. Ein Start-Ziel-Sieg zeichnete sich ab. Alles verlief perfekt und ich konnte das Rennen für mich entscheiden. Damit habe ich das Leader-Trikot des IXS-Cup übernommen.

Den Eiger-Bike-Challenge konnte ich im Leader-Trikot der Marathon Serie in Angriff nehmen. Ein mittelmässig verlaufendes Rennen beendete ich auf dem 3. Rang. Leader-Trikotverteidigung

Als Walliserin freute ich mich am meisten auf den Start beim Grand-Raid-Cristalp. Für mich der Bike-Marathon Nr. 1 auf der Welt. Mit einem guten Rennen konnte ich als Zweite ins Ziel fahren.

Bereits eine Woche später fuhr ich den Nationalpark Marathon in Scuol. Nach einem mässigen Start, konnte ich wieder als zweite ins Ziel fahren. Das Leader-Trikot verteidigte ich sicher.

Schleitheim war das zweitletzte Rennen der IXS-Cup Marathon Serie. Mit dem Startschuss liess auch der Regen nach. Die Landstrassen waren immer noch nass. Bereits nach dem Start lag ich in Führung. Diese Position bestätigte ich bis ins Ziel.

Das Abschlussrennen findet in Einsiedeln statt.

Eine sehr gut verlaufende Saison neigt sich der Zielankunft. Ich blieb die ganze Saison gesund und konnte alle geplanten Rennen fahren.

...ich werde die nächste Saison wieder dort weiterfahren, wo ich aufgehalten wurde. (Ende 2003)

Dies ist mir optimal gelungen.

Im Herbst mache ich dann eine Pause. In Gedanken bin ich aber schon wieder am Planen für die Saison 2005.

# «Jetzt bin ich zufrieden»

*Nach langer Verletzungspause ist Fabienne Heinzmann voller Tatendrang*

**alb) Die Zuversicht ist zurück bei Fabienne Heinzmann. Nach langer Verletzungspause ist die Spezialistin für die langen Distanzen wieder voll da. «Ich bin nicht schlechter in Form als vor Jahresfrist.»**

Es hätte ihre ganz grosse Saison werden können. In Küblis hatte sie als Siegerin gejubelt, das Billett für die Marathon-WM hatte die Visperterminerin bereits in der Tasche.

Doch dann kam das Simplon Race und ein schwerer Sturz kurz vor dem Ziel. Fabienne Heinzmann gewann zwar das Rennen, musste aber ins Spital eingeliefert werden. «Als ich da so auf der Intensivstation lag, habe ich mir schon gewisse Fragen gestellt», blickt Heinzmann zurück.

Schon bald aber war klar: Sie wollte es noch einmal versuchen. «Ich wollte es einfach noch einmal packen.»

Aber es brauchte eine ganze Menge Geduld. «Bis Mitte Dezember war kein richtiges Training möglich», so Heinzmann. Sie hat im Krafraum trainiert, was eben möglich war und wur-



*Fabienne Heinzmann: Die Marathon-WM als grosses Ziel.*

de dabei von René Imesch sehr gut betreut. «Erst im Dezember erhielt ich den definitiven Bescheid, dass ich wieder vollkommen gesund bin. Das war das schönste Weihnachtsgeschenk», betont Fabienne Heinzmann.

Im Februar weilte sie dann zehn Tage im Trainingslager in Massa Vecchia (Italien). Das Trainingscamp, das zum Teil Thomas Frischknecht gehört, entwickelt sich zu einem richtigen Treffpunkt. Ivan Schalbetter war auch da, Christian Biffiger und Claudio Andenmatten auch. «Mit Männern zu trainieren ist für mich natürlich sehr wertvoll», betont Heinzmann. «Da kann ich viel abschauen, sehe was sie für Linien fahren und kann das dann auch versuchen.»

Anschliessend war Heinzmann zwei Wochen mit dem Nationalteam in Spanien. «Ich habe mich gut erholt und es ging eigentlich besser als befürchtet», konnte Heinzmann festhalten. «Ja, jetzt bin ich wirklich zufrieden.»

Das stimmt zuversichtlich. Vor allem, weil sie auch noch etwas

Zeit hat. Die langen Rennen folgen etwas später, die Form muss erst ab Juni/Juli so richtig stimmen.

Was die Ziele betrifft, so möchte sie mit dem Nationalteam an die Marathon-WM in Österreich. Doch was Kader und Selektionskriterium betrifft, ist noch sehr vieles offen. «Im letzten Jahr waren die Weltmeisterschaften in der Schweiz, da war das Kader grösser. Wie viele in diesem Jahr gehen können, steht noch nicht fest», betont Heinzmann. So oder so, es braucht gute Resultate.

«Natürlich Küblis, wo ich meinen Vorjahressieg verteidigen möchte, und der Grand Raid, da wäre ich natürlich auch liebend gerne auf dem Podest», gibt Heinzmann als die Höhepunkte der Saison an. «Zudem solls in der Gesamtwertung der Marathonrennen aufs Podest reichen.»

Doch eines ist für sie klar: «Nach der langen Verletzung darf ich nicht zu viel erwarten. Es kann Rückschläge geben. Das Wichtigste sind die Gesundheit und die Freude am Sport», so die Visperterminerin.



### **Sponsorenbeitrag „ALLIANZ SUISSE“**

**Eine Bikesasion bringt viele Autokilometer mit sich. Bis zu 20'000 km fahre ich in der Schweiz und Umgebung.**

**Eine Präsenz auf meinem Auto ist für einen Sponsor sicher eine sinnvolle Sache.**

**Meine Bekanntheit in der Region trägt sich somit auch für den Sponsor weiter.**



**Garda-Marathon in Italien**



## Biffiger Zweiter, Heinzmann Vierte

*Bike-Marathon Garda Trentino*

(wb) Spitzenplätze für die Oberwalliser Biker beim Bike-Marathon Garda Trentino. Auf der mittellangen Distanz wurde Christian Biffiger Zweiter, Fabienne Heinzmann Vierte.

1884 gemeldete Mountainbiker aus 29 Ländern, darunter Fahrer aus Israel, Argentinien, Namibia, Peru und Neuseeland, stellten sich der Herausforderung des 11. Xenofit-Bike-Marathons Garda Trentino. Die Strecke am Gardasee gilt als einer der schönsten und anspruchsvollsten Bike-Marathons überhaupt, der den Bikern alles abverlangt. Rund 20 Kilometer Single-Trails, traumhafte Ausblicke und technisch anspruchsvolle Downhill-Passagen zeichnen diesen Kultmarathon aus. Die Langstreckenspezialisten konnten sich noch während des Rennens für eine der drei Runden, die Ronda Estrema, die Ronda Grande oder die Ronda Piccola, entscheiden. Christian Biffiger und Fabienne Heinzmann wählten die Ronda Grande, also die mittellange Distanz. 87 Kilometer und 2500 Höhenmeter galt es zu bewältigen. Den beiden Oberwallisern liefs hervorragend. Biffiger wurde auf der Ronda Grande Gesamtdritter und belegte in seiner Kategorie den zweiten Rang. Mit dem vierten Platz bei den Frauen bewies Fabienne Heinzmann eindrücklich, dass sie nach der langen Verletzung-

bedingten Pause schon wieder sehr gut in Form ist.

**Xenofit-Bike-Marathon Garda Trentino, Ronda Grande, Männer:**  
1. Sander Roland, 1.66.23, 2. Biffiger Christian, 3.44.53, 3. Mels Andreas, 4. H-Nagymaros, 3.46.08.

**Frauen:** 1. Hauser Andrea, Brienzwiler, 4:33.47, 2. Andersen Mette, DK-Köpenhagen, 4:35.33, 3. Rossetti Alexandra, Gengenbach, 4:40.26, 4. Heinzmann Fabienne, Visperteninnen, 4:42.46.

### 5. Rang für Claudio Andenmatten

Am Wochenende fand in Grächen das dritte Rennen des Swisspower Cups statt. Dabei bestätigte Claudio Andenmatten eindrücklich seine derzeit gute Verfassung. Der Grächner fuhr in der Kategorie Amateure und Masters mit dem fünften Rang erneut ein Spitzenresultat heraus. Eine gute Leistung zeigte aber auch Samuel Grünwald. Der Brigter hatte sich bisher vornehmlich mit Strassenrennen auf die neue Saison vorbereitet. In Grächen war er nun erstmals bei einem Bike-Rennen am Start und fuhr gleich auf den achten Rang.

**Swisspower Cup, Drittes Rennen in Grächen, Amateure und Masters:** 1. Nütinich Sami, Oshenberg, 1:29:53, 2. Zünd Andrea, Oberriet, 1:30:56, 3. Stoll Thomas, Osersfinnen, 1:31:06, 4. Ferner, 5. Andenmatten Claudio, Grächen, 1:31:53, 8. Grünwald Samuel, Brig, 1:32:12.

**Soft Knaben:** 5. Schwerg Ivo, Glis, 4:43.

## Formtest : Guter Saisonstart 4. Rang in einem internationalen Rennen



**1. Rennen IXS-Cup**

## Heinzmann und Biffiger auf dem Podest

*MTB: Auftakt zur Marathon-Serie in Estavayer*

**(wb) Beim Start zur ixscup, der Langstreckenserie im MTB-Sport, gabs für die Oberwalliser Biker in Estavayer zwei Podestplätze. Fabienne Heinzmann und Christian Biffiger wurden in ihrer Kategorie jeweils Zweite.**

Verglichen mit den Aufgaben, die im Laufe der Saison noch folgen werden, ist der Auftakt zur Marathon-Serie noch relativ moderat. In Estavayer waren auf der langen Strecke 60 km und 1400 Höhenmeter zurückzulegen, auf der kurzen Strecke gerade halb so viel.

Wer auf die Gesamtwertung hin fährt, muss sich entweder für die kurzen oder die langen Rennen entscheiden, ein Wechsel ist da nicht möglich. Fabienne Heinzmann hat sich für die Kurzrennen entschieden. «Ich will an die Marathon-WM und da wäre das Programm mit den langen Rennen zu anstrengend geworden», begründet die Visperterminerin. Nachdem sie die

zweite Hälfte der letzten Saison verletzungsbedingt hatte aussetzen müssen, kommt sie nun immer besser in Form. Vor einer Woche beim Merida Bike in Vernayaz fuhr sie als Dritte aufs Podest, in Estavayer nun verpasste sie den Sieg nur hauchdünn. In Führung liegend, wurde sie durch einen Sturz entscheidend zurückgeworfen. «Es hat geregnet und der Boden war sehr matschig. Als ich auf einen Strassenabschnitt einfuhr, rutschte das Hinterrad weg und ich konnte den Sturz nicht mehr verhindern», so Heinzmann. Bis sie wieder auf den Beinen war und die Schaltung gerichtet hatte, war Beatrice Aeby-Rihs an ihr vorbeigezogen. Am Schluss verlor Heinzmann rund eine halbe Minute auf ihre Kollegin vom Thömus-Bike-Team und wurde Zweite. «Schade, ich hatte wirklich gute Beine und der Sieg wäre durchaus möglich gewesen», betonte Heinzmann.

Auf der langen Strecke zeigte

Christian Biffiger ein gutes Rennen. In der Kategorie Lizenzfahrer Masters erreichte er den zweiten Rang. In einem äusserst stark besetzten Feld belegte er den 25. Gesamtrang.

**ELSA-Bike-Trophy 2004. 60 km. Lizenzfahrer Amateure:** 9. Grünwald Samuel, Brig, 2:25:15.

**Lizenzfahrer Masters:** 2. Biffiger Christian, Brig, 2:20:10.

**Herren Fun:** 59. Michel Remo, Bellwald, 2:42:51. 78. Volken Ivan, Fieschertal, 2:46:10. 111. Meichtry Martin, Erschmatt, 2:53:37. 184. Ittig Roger, Naters, 3:12:48.

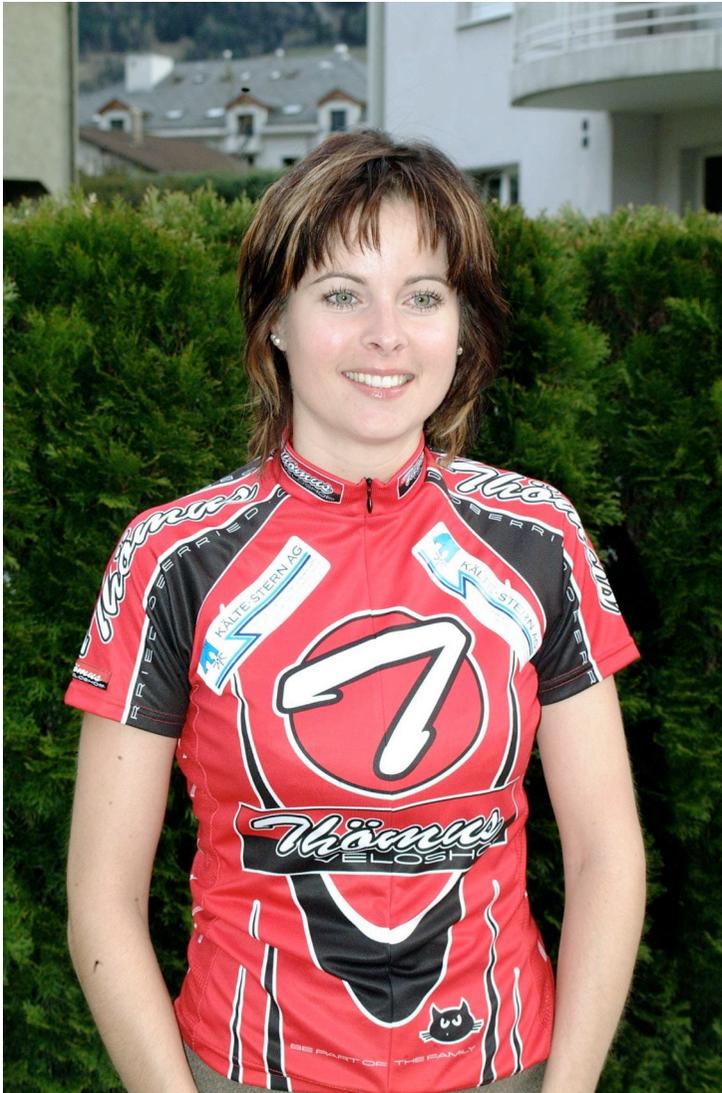
**Herren Fun Masters:** 5. Stocker Ewald, Eyholz, 2:32:09. 47. Escher Louis, Termen, 2:44:38. 167. Walpen Michael-Otto, Naters, 3:10:59. 187. Zurbriggen Herold, Saas Fee, 3:14:58. 223. Andereggen Christian, Naters, 3:24:43.

**Herren Fun Senioren:** 5. Imhof Beat, Bettmeralp, 2:35:45. 16. Senn Rolf, Saas Fee, 2:45:54. 22. Imhof Josef, Naters, 2:50:41.

**30 km. Damen lizenziert:** 2. Heinzmann Fabienne, Visperterminen, 1:16:33.

**Herren Fun:** 18. Burgener Wisi, Lax, 1:13:54.

**Elsa Bike in Estavayer**



Schweizermeisterschaften-Marathon in Champéry

SPORTBOTE



Fabienne Heinzmann: «Ich freue mich auf die Herausforderung.»

«Ich habe keine Ahnung, was mich da erwartet»

Fabienne Heinzmann vor der Marathon-WM

al) Fabienne Heinzmann nimmt am Wochenende an der MTB-Marathon-WM im österreichischen Bad Gölsen teil. Für die Vizeproleten in erster Linie ein tolles Erlebnis. «Ich habe keine Ahnung, was rangmässig drin liegt, denn ich weiss nicht, was mich erwartet», so Heinzmann.

Die Strecke in Bad Gölsen ist ganz schön anspruchsvoll. Wie es sich für eine Wettkampfschicht gehört, 106 km sind zurückzulegen. «Ich freue mich auf diese Herausforderung», hielt Fabienne Heinzmann fest. Die Schweizer Meisterschaften im Marathon vom letzten Sonntag in Champéry waren ein guter Test. Heinzmann fuhr auf den siebten Rang und war damit zufrieden. «Das Tempo war von Anfang an sehr hoch und das Feld hat sich schnell aufgesplittet», betonte die Vizeproleten. «Ein oder zwei Ränge besser wäre vielleicht drin gewesen, die ersten drei Fahrerinnen aber waren unerreicht», wie sie nüchtern zugeben musste. «Das sind Profis, das ist eine andere Kategorie», so Heinzmann. Die Dritte, Petra Heinzl, wird in Athen an den Olympischen Spielen teilnehmen, dass sie auf die Siegerin 18 Minuten weiter zeigt eindeutig die Überlegenheit von Andrea Husar, die auch bei der WM als klare Favoritin an den Start gehen wird. Husar belegte im Gesamten von allen Fahrerinnen den 32. Rang.

Der Sieg ging an einen Strassenfahrer

Interessanterweise haben Strassenfahrer die Meisterschaften entscheidend geprägt. Johann Tschopp gewann, mit Alexander Meier war ein anderer Proleten-Fahrer sehr weit vorne platziert. «Die sind natürlich auch auf dem Bike sehr stark und zudem war die Strecke technisch nicht ganz so anspruchsvoll», sagte Biffinger nach Erklärungen. Einige der Favoriten wurden zudem durch Defekte zurückgehalten, so etwa Brändi und Späh. Aus dem Oberwallis traf Samuel Grünwald und Fwald Stocker. Ein starkes Rennen hingegen fuhr Andrea Imesch. Als 31. im Gesamtklassament entschied er die Senioren-Kategorie klar für sich. Louis Escher wurde Siebter.

Biffinger mit einem tollen Rennen

Eine gute starke Leistung zeigte in Champéry der Brigier Christian Biffinger. Er richtete sein Können auf Pascal Corti aus, der im letzten Jahr beim Grand Raid auf der langen Strecke Zweiter geworden war und den er deshalb als stärksten Fahrer der Kategorie Masters bezeichnete.

MTB Schweizer Meisterschaften in Champéry, Marathon, Overall 1. Thierry Zanoni, 3:42:29; 2. Daniel Linder, 3:46:32; 3. Heide Carabian, St. Gallenappert, 3:51:04; 4. Franky Lein, Oerlienberg, 3:46:16; 5. Mosa Alexander, 3:47:06; 6. Marnett Betti, Disentach, 3:49:38; 7. Spiti Savello, 3:51:11; 8. Romi Silvio, 3:51:44; 9. Fabian Ludwig, Pro-Mount, 3:52:10; 10. Schuler Christian, 3:57:02; 11. Biffinger Christian, 3:58:28; 12. Parodi Daniel, 3:59:26; 13. Riccardo Thomas, Disentach, 4:00:43.

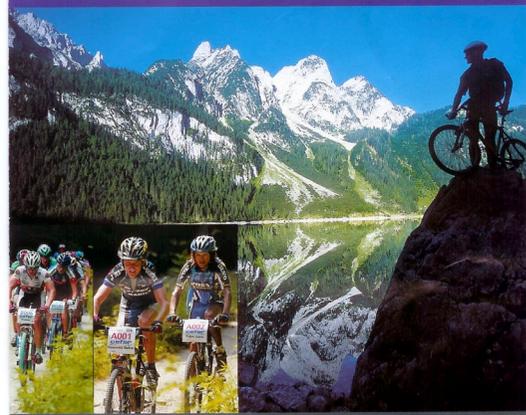
Frauen: 1. Heidi Andrea, Brigantini, 4:11:55; 2. Loui Dettli, Nesslau, 4:29:19; 3. Heidi Piva, Rorschach, 4:30:43; - Ferner: 7. Heinzmann, Fabienne, Vizeproleten.



7. Rang


**2004 UCI  
Mountain Bike  
Marathon  
World Championships**  
 SALZKAMMERGUT/BadGoisern





Die Besten der Welt in **Bad Goisern**  
**10.-11. Juli 2004**

INFOTEL +43 6135 8329 | info@trophy.at | www.salzkammergut-trophy.at

**SideEVENTs:**  
 Salzkammergut Mountainbike Trophy | Coca-Cola Junior Trophy  
 Streckenlängen: 24 km, 47 km, 101 km, 203 km    Altersgruppen: U5 - U15










**2004 UCI  
Mountain Bike  
Marathon  
World Championships**  
 SALZKAMMERGUT/BadGoisern



**SUI**



**F 304**

**Heinzmann**

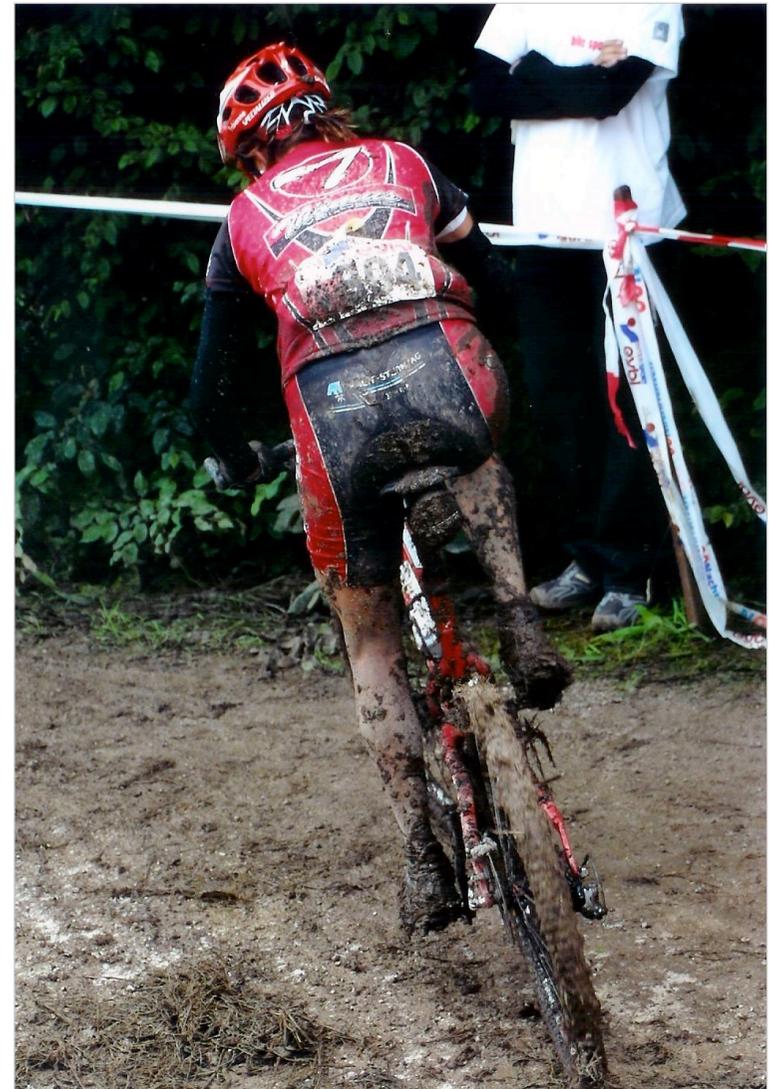


**Weltmeisterschaften-Marathon in Bad Goisern Österreich.**

**Das war ein grosse Erfahrung !!!**



**Das war eine harte Sache !!!**



**Der Schlamm forderte Kraft und Geschicklichkeit**

# Die Schlamm Schlacht

16. Rang für Fabienne Heinzmann bei der Marathon-WM

**alb) Bei der Marathon-WM in Bad Goisern fuhr Fabienne Heinzmann auf den 16. Rang und klassierte sich damit mitten unter Weltcup-Fahrerinnen.**

Für die Visperterminerin war die Teilnahme an der WM in erster Linie ein Erlebnis. «Hoffnungen auf einen Spitzenplatz konnte ich mir aufgrund der Besetzung keine machen», war sie sich sehr wohl bewusst. Als sie die Startliste las, wurde es ihr dann aber doch etwas mulmig. «Alles mit Rang und Namen in der Bike-Szene war am Start. Da habe ich mich schon gefragt, wie das wohl herauskommen würde.» Ein Platz in der ersten Ranglistenhälfte war dann ihre Zielsetzung.

Zurückzulegen waren 106 km und 3700 Höhenmeter. «Die Strecke war technisch nicht allzu anspruchsvoll und bei normalen Verhältnissen hätte es vermutlich ein sehr schnelles Rennen gegeben», betont Fabienne Heinzmann.

Doch die Verhältnisse waren nicht normal. Drei Tage lang regnete es wie aus Kübeln, das Rennen wurde zur Schlamm Schlacht. «In den Aufstiegen drehen die Räder durch, so dass wir viel mehr laufen mussten und in den Abfahrten war Konzentration gefragt, denn die Gefahr des Wegrutschens war sehr gross», betonte Heinzmann.

Rund 70 Fahrerinnen nahmen die Strecke in Angriff und die

Visperterminerin war überrascht, dass sie von Beginn weg mit der Spitzengruppe mithalten konnte. Im ersten grossen Aufstieg gabs dann eine weitere Aufsplitterung und Heinzmann fand in einer ersten Verfolgergruppe mit vier Fahrerinnen Unterschlupf. Sie blieb glücklicherweise von Defekten verschont und fuhr auf den sehr guten 16. Rang. «Wenn man bedenkt, dass vor und hinter mir nur wirklich sehr starke Fahrerinnen klassiert sind, dann kann ich mit der Platzierung wirklich zufrieden sein», hielt Fabienne Heinzmann fest.

Das nächste grosse Ziel ist dann das Bike-Masters in Küblis in zehn Tagen, wo sie als Titelverteidigerin an den Start gehen wird. «Ich freue mich auf das Rennen, aber es wird sicher sehr schwierig sein, den Vorjahressieg zu wiederholen. Es werden auch dort viele starke Fahrerinnen am Start sein und es braucht auch immer das nötige Quäntchen Glück», ist sich Fabienne Heinzmann bewusst.

**Mountainbike. Marathon-WM in Bad Goisern. Frauen:** 1. Dahle Gunn Rita, Nor, 5:28:12,45. 2. Kalentjeva Irina, Rus, 5:47:56,10. 3. Klemencic Blaza, Slo, 5:49:44,91. 4. Huser Andrée, Sui, 5:51:46,35. 5. Posch Doris, Aut, 5:55:30,38. 6. Louis Daniela, Sui, 6:00:48,09. 7. Mächler Rupp Dolores, Sui, 6:02:05,52. 8. Deubler Martina, Aut, 6:06:10,83. 9. Haywood Susan, USA, 6:08:30,65. 10. Ferrari Anna, Ita, 6:08:358,07. – **Ferner:** 16. Heinzmann Fabienne, Visperterminen, 6:23:45,08.



Fabienne Heinzmanns Kampf durch den Schlamm: «Es war wirklich hart.»

**Zeitungsbericht im Walliser Bote**



**Highlight !!!**

**Sieg beim Swiss Bike-Masters**



**Leadertrikotübergabe Gesamtklassement des IXS-Cup**



© 2004 by Prättigau Online www.praettigau.ch - Supported by Valer Computer www.valer.ch

**Bike-Maters Titelverteidigerin war ich an der Startlinie nervös**



Fabienne Heinmann: Achtungserfolg.  
Foto: wb

**Heinzmann: Achtungserfolg**

*Bettin und Huser  
Sieger beim Masters*

(wb/S) Achtungserfolg für die Langstreckenspezialistin Fabienne Heinmann aus Vispertenen beim Swiss Bike Masters in Küblis: Auf der Kurzstrecke über 75 Kilometer stieg sie in 5:15:46 Stunden überlegen vor Karen Eller aus Deutschland und Myriam Saugy aus Nyon.

Mit 6:40 Minuten Vorsprung auf den besten Schweizer Roman Peter hat Vorjahressieger Mauro Bettin (f) das über 120 km führende Swiss Bike Masters in Küblis gewonnen. Bei den Frauen siegte Andrea Huser hoch überlegen. Im ersten Anstieg nach Pany war es noch der frühere Radfahrer-Juniorenweltmeister Roman Peter, der das Tempo bestimmte. Doch am höchsten Punkt des Swiss Bike Masters bei der Carschina-Hütte auf 2236 m über Meer hatte bereits wieder Vorjahressieger Mauro Bettin die Führung übernommen. Damit war die Entscheidung über den Sieger bereits gefallen.

Bei den Frauen kam es zur Triumphfahrt von Andrea Huser. Die gebürtige Toggenburgerin mit Wohnsitz in Brienzwiler realisierte einen überlegenen Start-Ziel-Sieg, nachdem sie im Vorjahr in Führung liegend ausgeschieden war.

**Küblis, MTB, Swiss Bike Masters, Männer (120 km):** 1. Mauro Bettin (f) 6:17:27, 2. Roman Peter (Sg) 6:40, 3. Laurent Gremard (La Tour-de-Triem) 9:55, 4. Pascal Catin (Grenchen) 11:09, 5. Thomas Girardi (Wangs) 11:40, 6. Sandro Spaher (Münster) 15:26, 7. Valentin Girard (Colombier) 20:06, 8. Reto Mänzel (Erlenbach) 20:40, 9. Flemming Stadler (Flüeli-Raaf) 20:53, 10. Peter Jenni (Zag) 22:07.

**Frauen:** 1. Andrea Huser (Brienzwiler) 7:31:58, 2. Anita Steiner (Einsiedeln) 55:45, 3. Barbara Merkle (Allschwil) 1:13:32.

**Kurzstrecke 75 km, Männer:** 1. Thomas Stoll (Ostfingern) 3:58:29, 2. Fabio Bernasconi (Düdingen) 2:47, 3. Jung Graf (Kriessern) 4:54, 4. Michael Hüter (Balgach) 5:02, 5. Gion Mänzel (Erlenbach) 5:19.

**Frauen:** 1. Fabienne Heinmann (Vispertenen) 5:15:46, 2. Karen Eller (De) 8:09, 3. Myriam Saugy (Nyon) 9:17.

CERTIFICATE >>> URHUNDE >>>





## Gratulation! Congratulations!

**Name:** Heinzmann Fabienne

**Kategorie:** 75km Damen Lizenz Elite (84+älter)

**Zeit:** 5:14.57,3

**Gesamtrang:** 1. **Kategorie:** 1.

Kat-Nr.: 14 Startnr: 5006

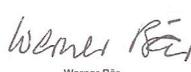
Die Angaben sind zum Zeitpunkt des Ausdruckes inoffiziell und provisorisch  
Official Timing by DATASPORT Switzerland  
20.07.2003 15:52:08

Der Ehrenpräsident  
Honorary President



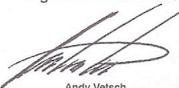
Dr. Peter Allesch

Allianz Suisse  
Generalagentur W. Bär  
General Agency W. Bär



Werner Bär

OK Swiss-Bike-Masters  
For the Swiss-Bike-Masters  
Organisation Committee



Andy Vetsch











**Diplom Swiss-Bike Masters 2004**

**Kurz nach dem 1. von 2 gewonnen Bergpreisen  
bei der Garschinahütte**



## Übergabe Leader-Trikot IXS-Cup

### Eiger Bike in Grindelwald

3. Rang : zufrieden !!!

## Die Form stimmt

Starke Oberwalliser Leistungen bei der Eiger Bike Challenge in Grindelwald

(wb) **Podestränge für Fabienne Heinzmann, Samuel Grünwald und Christian Biffiger beim Eiger Bike Challenge in Grindelwald: Die Form der Oberwalliser Biker stimmt. Das gibt Zuversicht für das grosse Saisonziel, den Grand Raid vom nächsten Sonntag.**

Bei den Frauen zeigte Fabienne Heinzmann ein ganz starkes Rennen. Auf der kleinen Strecke liess sie sich nur gerade von zwei Fahrerinnen schlagen. «Dass ich auf die Deutsche Alexandra Rosenstiel, die als Profifahrerin an der Weltmeisterschaft mit den Besten mitgefahren ist, auf diese Distanz nur fünf Minuten verloren habe, stimmt mich schon sehr zuversichtlich», betonte die Vispeterin. Heinzmann verteidigte damit auch die Führung in der Gesamtwertung der Langstrecken-Serie IXS Swiss Bike Classic. Bei den Herren starteten Samuel Grünwald und Christian Biffiger auf der langen Strecke über 88 km. Schon sehr früh bildete sich eine Spitzengruppe mit zwölf Fahrern, in der Biffiger Unterschlupf fand, Grünwald hingegen verpasste den «Abgang». Der Briger kämpfte sich aber heran und schloss im zweiten grösseren Aufstieg zu Biffiger auf. «Ich merkte, dass er einen *«Zacken»* schneller fährt als ich und bin in der Folge einfach mein Tempo weiter gefahren», betonte Biffiger.

Nach ziemlich genau fünf Stunden fuhr Grünwald als 13. der Gesamtwertung ein, Biffiger wurde 15. – hervorragende Klassierungen bei dem starken Teilnehmerfeld. Das reichte beiden zu einem Podestrang. Samuel Grünwald wurde in der Kategorie Lizenz Amateure Zweiter, Biffiger entschied die Kategorie Masters lizenziert mit deutlichem Vorsprung für sich. Ein starkes Rennen fuhr auch Odilo Imboden, der in der Kategorie Fun 3 den Sprung aufs Podest als Vierter nur knapp verpasste.

**Eiger Bike Challenge, 88 km. Damen Lizenz:** 1. Huser Andrea, Brienzwiler, 5:26:17. 2. Mächli-Rupp Dolores, Fenisberg, 5:40:56. 3. Steiner Anita, Einsiedeln, 6:02:11.

**Herren Lizenz Elite:** 1. Späh Sandro, Mattenz, 4:37:57. 2. Girardi Thomas, Wangs, 4:43:34. 3. Zahnd Thomas, Utendorf, 4:46:48. 4. Cattin Pascal, Grenchen, 4:49:28. 5. Spichtig Thomas, Schaffhausen, 4:52:01.

**Lizenz Amateure:** 1. Bader Vincent, Villeret, 4:59:59. 2. Grünwald Samuel, Brig, 5:00:52. 3. Müller Stefan, Fluns, 5:16:42.

**Lizenz Masters:** 1. Biffiger Christian, Brig, 5:05:41. 2. Zucconi Daniel, Sementina, 5:08:38. 3. Zillig Ivo, Aemeg, 5:17:08.

**55 km, Damen Lizenz:** 1. Heimgartner Kathrin, Oberwil, 1:5, 3:17:37. 2. Rosenstiel Alexandra, D-Gengenbach, 3:24:43. 3. Heinzmann Fabienne, Vispeterinnen, 3:30:00.

**Herren Fun 2:** 110. Itig Roger, Naters, 3:53:41. 180. Itig Martin, Naters, 4:09:40. 302. Roten Beat, Naters, 4:50:01.

**Fun 3:** 4. Imboden Odilo, St. Niklaus, 3:18:52.



Fabienne Heinzmann und Samuel Grünwald: Podestplätze in Grindelwald. Foto wb



**Grand-Raid Cristalp**  
**2. Rang : war ein tolles Rennen !!!**

## Die Rückkehr aufs Podest

*Zweiter Rang für Fabienne Heinzmann*

al) Bereits zum dritten Mal ist Fabienne Heinzmann beim kleinen Grand Raid aufs Podest gefahren. Rang zwei hinter Teamkollegin Daniela Louis.

Vor einem Jahr war sie beim Grand Raid ebenfalls im Zielgelände gewesen, allerdings nur als Zuschauerin. «Da war ich fast noch nervöser als heute», erinnert sich Heinzmann, die wegen einer schweren Verletzung den zweiten Teil der letztjährigen Saison verpasst hatte. Diesmal aber war die Visperterminerin wieder voll dabei und musste auf den 76 Kilometern zwischen Hérémece und Grimetz nur gerade Daniela Louis den Vorrang lassen. «Sie war an der Marathon-WM Sechste, bei der Schweizer Meisterschaft im Marathon wurde sie Zweite und sie fährt die gesamte Weltcupseason. Ich habe sie noch nie geschlagen, sie ist einfach stärker», betonte Heinzmann anerkennend. Deshalb war ihr eigentlich schon beim Start klar, dass

sie bestenfalls Zweite werden konnte. Auf der Strecke hatte die Visperterminerin dann vor allem mit der Kälte Probleme. «Klar ist das für alle gleich, aber ich hab's einfach lieber wenns warm ist», so Heinzmann. Beim Start hatte es gerade mal sechs Grad und auch mit zunehmender Remndauer wurde es nicht wirklich besser, denn immer wieder führte die Strecke durch schattige Abschnitte. Auf dem ersten Teil des Aufstiegs zum Pas de Lona wars besonders schlimm. «Ich bekam Krämpfe und hatte eine brutale Krise», so Heinzmann. Als dann die Laufpartie begann, ging's wieder deutlich besser. «Das Laufen kommt mir eh entgegen und allmählich sind auch die Zehen wieder aufgetaut», so Heinzmann. Mit der Leistung war sie denn auch sehr zufrieden. «Bei diesem starken Feld ist der zweite Rang ein sehr gutes Ergebnis, zudem konnte ich auch einige Natü-Fahrerinnen hinter mir lassen», konnte Heinzmann festhalten.



*Fabienne Heinzmann beim Radio-Interview: «Allmählich sind auch die Zehen wieder aufgetaut.»*  
 Foto wb



**Nationalpark Scuol : 2. Rang  
An der Startlinie als Leaderin des IXS-Cup**



**goldenrace schaffhausen**  
die faszination des bikens

11./12. September 2004

## Urkunde

**Kategorie 11: 42 km Damen Elite**

**Name:** *Heinzmann Fabienne*

**Rang:** *1.* **zeit:** *2:03:27.6*

Schleitheim, 12. September 2004



Hansi Bächtold, OK-Präsident



Silvia Stoll, Sekretariat

**Diplom Goldenrace Schaffhausen**

## Ein Sieg für Fabienne Heinzmann

Beim Goldenrace in Schaffhausen

alb) Beim Goldenrace in Schaffhausen gabs gleich zwei Oberwalliser Siege. Fabienne Heinzmann entschied das Frauenrennen auf der kurzen Strecke für sich, Christian Biffiger holte sich auf der langen Strecke den Sieg in der Kategorie Masters lizenziert.

Das Goldenrace war das fünfte von sechs Rennen im Rahmen der IXX Swiss Bike Classic, der grössten europäischen Mountainbike-Langstrecken-Serie. Mit 75 beziehungsweise 42 km war das Rennen in Schaffhausen das zweitkürzeste der Serie, gleichwohl war es aber recht anspruchsvoll. Der Boden war durch den starken Regen aufgeweicht und schwammig, das machte es bergauf härter und in den Abfahrten war höchste Vorsicht geboten. Die Strecke war stark coupiert, sie wies keine langen, dafür aber viele kurze, giftige Aufstiege auf, was einen hektischen und nervösen Rennverlauf zur Folge hatte. «Das gefällt mir eigentlich nicht besonders», betonte Fabienne Heinzmann, «ich spüre aber schnell einmal, dass ich gute Beine hatte.» Die Vissperrterminerin übernahm relativ schnell die Führung. «Ich bin danach einfach mein

Rennen gefahren und habe den Rhythmus durchgezogen bis ins Ziel.»

**Die Führungsposition weiter gefestigt**

Mit dem Sieg hat Fabienne Heinzmann ihre Führungsposition in der Gesamtwertung weiter gefestigt und sie verfügt nun über eine tolle Ausgangslage für das grosse Finale in Einstadeln. «Vor der Saison hätte ich nie gedacht, dass der Gesamtsieg möglich sein wird, aber mit jedem Rennen sind die Chancen gestiegen», konnte Heinzmann zufrieden festhalten. Am Wochenende nimmt sie an einem Weltcup-Rennen in Livorno teil. «Es ist ein Cross-Country, das ist eigentlich nicht so mein Ding, aber es ist natürlich interessant, einmal Weltcup-Luft zu schnuppern. Da kann man immer sehr viel lernen», so Heinzmann.

**Kategoriensieg für Christian Biffiger**

Ein starkes Rennen zeigte in Schaffhausen auch Christian Biffiger. Der Briger wurde auf der langen Distanz im Gesamten 19., was zum Sieg in der Kategorie Masters lizenziert reichte. In der Gesamtwertung (es gibt nur Wertungen für Frauen und Herren über die

lange und kurze Distanz) liegt Biffiger auf dem glänzenden 12. Rang. «Mit einem guten Rennen in Schaffhausen könnte ich vielleicht noch unter die ersten Zehn vorstossen», betont Biffiger.

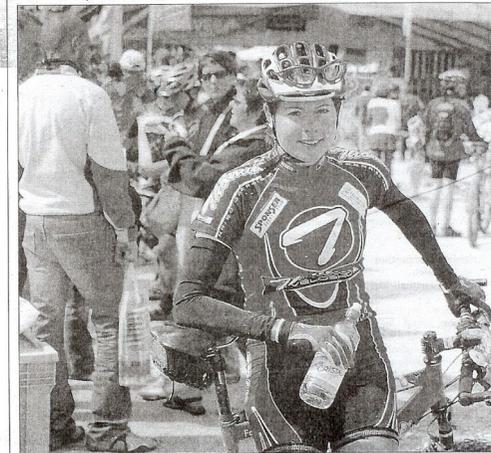
**Männer (75 km):** 1. Simon Riehl (Osterfingen) 3:17:34, 2. Reto Maresch (Erlenbach ZH) 2:50, 3. Sandro Speth (Wurten) 2:52, 4. Andreas Dilger (D) 2:53, 5. Ueli Niederhauser (Oberdorf BL) 4:16, 6. Roman Peter (Sieg im Töss) 10:09, 7. Markus Fehr (Erlen) 10:32, 8. Thomas Spichtig (Schaffhausen) 12:25, 9. Robert Oltik (Zetzingen) 13:17, 10. Thomas Girard (Wäng) 13:21, 11. Pascal Cattin (Greschen) 13:39.

**Masters lizenziert (75 km):** 1. Biffiger Christian, Brig, 3:35:56, 2. Zaccani Daniele, Sementina, 3:39:5, 3. Surt Renato, St. Gallen, 3:51:0.

**Frauen (75 km):** 1. Esther Stüss (Küttigen) 4:07:40, 2. Dobres Michler-Rupp (Feusisberg) 2:36, 3. Anita Steiner (Einstadeln) 6:38, 4. Monika Ernst (Schiffland) 29:37, 5. Barbara Merlofer (Allschwil) 37:54.

**Männer (42 km):** 1. Fabio Bernasconi (Dillingen) 1:42:25, 2. Bruno von Gunten (Schöngel) 0:22, 3. Urs Huber (Jonen) 1:30, 4. Beat von Gunten (Schöngel) 1:44, 5. Urs Baumberger (Winterthur) 2:18.

**Frauen (42 km):** 1. Fabienne Heinzmann (Vissperrterminen) 2:03:27, 2. Sibylle Berner (Trogen) 0:57, 3. Susanne Litscher (Thal) 1:00, 4. Beatrice Aeby-Rihl (Port) 3:17, 5. Judith Haundt-Wicky (Disentis) 4:11.



Fabienne Heinzmann: «Vor der Saison hätte ich nie gedacht, dass der Gesamtsieg möglich sein wird.» Foto wb

**1. Rang : Sensationell !!!**

## Gesamtsieg für Fabienne Heinzmann

Fabienne Heinzmann gewann das Iron-Bike in Einsiedeln und entschied damit auch überlegen die Gesamtwertung der Langstreckenserie für sich. Auch sonst war es ein sehr erfolgreiches Wochenende für die Oberwalliser Biker. Biffiger und Grünwald holten in Einsiedeln Spitzenplätze und Ivan Schalbetter fuhr beim Swisspower Cup in Hasliberg auf Rang 10. Seite 19



# Eine eindruckliche Bilanz

Fabienne Heinzmann gewann das Iron-Bike Einsiedeln und auch die Gesamtwertung der Serie iXS-Classic

Die Bilanz ist eindrücklich: Fabienne Heinzmann gewann in Einsiedeln das dritte Langstreckenrennen der Saison, in allen sechs Rennen der Serie iXS-Classic war sie auf dem Podest, was der Vesperterminerin auch den Sieg in der Gesamtwertung eintrug. Das Rennen in Einsiedeln ist speziell. Rund drei Viertel der Strecke führt über Asphalt, der Schotterstrassen. So ging es am nächsten rund zehn Kilometer lang eher flach. «Obwohl mir es eigentlich nicht sonderlich ehagt, bin ich sehr gut weggenommen und konnte von Beginn weg vorne mitfahren», betonte Heinzmann. Im ersten aufstieg drückte sie dann gleich aufs Tempo und zog auf und davon. «Ich habe die Zweite und Dritte hinter mir immer mal wieder gesehen. Vor dem Bergpreis habe ich dann noch einmal versucht, das Tempo zu erhöhen.»

Ein Sturz, doch es reichte doch noch. Bis auf vier Minuten erhöhte sie den Vorsprung. Mit dem sicheren Sieg vor Augen wollte sie in den Abfahrten nicht mehr allzu viel riskieren. Die sind technisch nicht besonders schwierig, weiss den ganzen Tag in Strömen regnete, wurde das Rennen aber zu einer Schlamm Schlacht und das Bike war in den Abfahrten echt schwer zu steuern. Kurz vor Schluss erwischte es sie dann prompt. «Bei einem Sturz hat es mir den Wechsler verbogen und ich konnte auf dem letzten Flachstück in Richtung Ziel nur noch auf dem kleinsten Kranz fahren», so Heinzmann. Nach mehreren Versuchen, schaffte sie es doch, in den mittleren Kranz zu schalten und so rettete sie noch einige Sekunden Vorsprung ins Ziel. «Den Sieg in

der Gesamtwertung hatte ich bereits im Voraus auf sicher, aber es war natürlich besonders schön, dass ich als Leaderin auch als Tagessiegerin ins Ziel einfahren konnte», so Heinzmann. Die Vesperterminerin hat die iXS-Serie auf der kurzen Strecke dominiert. Siege beim Masters in Küblis, in Schleithelm und nun beim Final in Einsiedeln, dazu kamen noch zweite Plätze in Estavayer und in Sciel sowie ein dritter Platz in Grindelwald. Und wie sieht es nun in der nächsten Saison aus, wird sie nach den Erfolgen nun auf die grossen Strecken wechseln? «Ich weiss es noch nicht. Im nächsten Jahr wird eine separate UCI-Welttrangliste für Langstreckenrennen geführt. Das wäre natürlich auch eine Motivation. Von den sechs Rennen finden vier in Mitteleuropa statt, was von der Distanz her machbar wäre. Mal sehen, was Vorrang haben wird», betonte Heinzmann.

Biffiger als Achter so gut wie noch nie. Ein ausgezeichnetes Rennen fuhr auch Christian Biffiger. Wegen des extrem schlechten Wetters (auf Hoch-Ybrig hatte es sogar Schnee) wurde das Langstreckenrennen verkürzt und auf der kurzen Strecke ausgetragen. 77 statt 101 km hiess das für die Fahrer. Hart wars bei diesen Verhältnissen gleichwohl. In der ersten Steigung machten Cattin und Späth Tempo. Biffiger konnte mit der Verfolgergruppe mithalten. «Ich fühlte mich hervorragend, hatte gute Beine und bis etwa Mitte des Rennens bin ich mit Ludovic Fahmi, der in diesem Jahr den Grand Raid gewonnen hatte, mitgefahren. Das war natürlich schon eine spezielle Motivation», betonte der Briger. Zwei, drei Fahrer musste Biffiger noch vorbeiziehen lassen, am Schluss wars der tolle achte

Gesamtrang. «Das ist mein bisher bestes Resultat auf der Langstreckenserie. Ich hatte nie eine Krise und konnte das Tempo voll durchziehen», so ein überaus zufriedener Christian Biffiger. Die Kategorie Masters lizenziert gewann er mit grossem Vorsprung. In der Gesamtwertung der iXS-Classic stiess der Briger noch auf den elften Rang vor. Sein Ziel, ein Top-Ten-Platz, verpasste er hauchdünn um 0,61 Punkte. «Das ist zwar schade, aber so kann ich schon ein Ziel setzen für die nächste Saison. Im letzten Jahr war ich 14., jetzt 11. und im nächsten Jahr reicht es dann hoffentlich für die ersten 10», so Biffiger.

### Kategoriensieg für Beat Imhof

Drei Ränge hinter Biffiger fuhr Samuel Grünwald ein. In der Kategorie Amateure lizenziert verpasste der Briger als Vierter das Podest nur knapp, in der Gesamtwertung der Serie wurde er 13. Aber auch noch andere Oberwalliser zeigten in Einsiedeln hervorragende Leistungen. Beat Imhof gewann die Kategorie Masters 3 und blieb deutlich unter vier Stunden. Einen Podestrang gabs auch für Carmen Schnyder, die bei den Damen Fun Zweite wurde. In der Kategorie Herren Fun 2 führten Ewald Stocker als Vierter und Peter Kalbermann als Achter in die ersten zehn Ränge.

8. Iron-Bike-Race Einsiedeln. 101 km (Strecke auf Grund der Wetterverhältnisse verkürzt auf 77 km). Overall Männer 1. Spichtig Thomas, Schaffhausen, 3:20:25. 2. Cattin Pascal, Grenchen, 3:21:24. 3. Späth Sandro, Muttenz, 3:22:49. 4. Fahmi Ludovic, Les Ponts-de-Marnet, 3:23:52. 5. Bader Vincent, Villers, 3:27:37. 6. Peter Roman, Sieg im Töstal, 3:28:30. 7. Stadler Fleming, Flüeli-Ranft, 3:29:54. 8. Biffiger Christian, Brig, 3:31:04. 9. Roffler Stefan, Chur, 3:32:58. 10. Bischoberger Alain, Winterthur, 3:33:13. 11. Grünwald Samuel, Brig,

73:55. 12. Lang Marco, Zeiningen, 3:35:27 usw. Amateure (lizenziert): 4. Grünwald Samuel, Brig, 3:34:55. Masters (lizenziert): 1. Biffiger Christian, Brig, 3:31:04. Herren Masters 1+68. Volken Ivan, Fischthal, 4:53:56. 72. Kämpfer Manfred, Visp, 5:02:13. Herren Masters 3 (Fun): 1. Imhof Beat, Bettmeralp, 3:54:21. Overall Frauen: 1. Huser Andrea, Brienzwil, 3:56:10. 2. Süss Ester, Küttigen, 3:57:22. 3. Louis Daniela, Nesslau, 4:01:20 usw. 77 km. Herren Fun 2: 4. Stocker Ewald, Eholzhof, 4:00:20. 8. Kalbermann Peter, Eholzhof, 4:05:50. 224. Schmidt Daniel, Visp, 6:23:29. Herren Fun 3: 30. Schnyder Helmut, Gampel, 4:39:13. 35. Schmidt Stefan, Blatten b. Naters, 4:42:52. 118. Georg Renzo, Blatten, 5:45:40. Overall Frauen: 1. Heinzmann Fabienne, Vesperterminen, 4:23:25. 2. Wipfli Antonia, Seedorf, 4:23:52. 3. Stadelmann Karin, Willisau, 4:26:11. 4. Huonder-Wicki Judith, Disentis, 4:30:07. 5. Banert Sibylle, Tuggen, 4:34:38 usw. Damen Fun 2. Schnyder Carmen, 4:47:12. Gesamtwertung iXS-Classic. Langstrecke Herren lizenziert: 1. Spaeth Sandro, Muttenz, 3:07:36. 2. Cattin Pascal, Grenchen, 3:01:43. 3. Spichtig Thomas, Schaffhausen, 3:08:12. 4. Girardi Thomas, Wangs, 3:08:05. 5. Peter Roman, Sieg im Töstal, 3:08:02. 6. Manuetsch Reto, Erlenbach, 3:03:72. 7. Stadler Fleming, Flüeli-Ranft, 3:09:33. 8. Fehr Moritz, Erim, 3:06:23. 9. Roschi Michael, Zuz, 3:02:18. 10. Jenni Peter, Zug, 3:01:39. 11. Biffiger Christian, Brig, 3:01:30. 12. Charrière Thierry, Riaz, 3:09:36. 13. Grünwald Samuel, Brig, 3:08:06. 14. Lussi Joel, Brunnen, 3:07:06. 15. Roffler Stefan, Chur, 3:06:23 usw. Langstrecke Damen Open: 1. Huser Andrea, Brienzwil, 4:00:0. 2. Süss Ester, Küttigen, 3:55:12. 3. Mächler-Rupp Dolores, 3:52:36 usw. Kurzstrecke Herren Open: 1. Stoll Thomas, Osterfingen, 1:58:71. 2. Duillon Xavier, Avry-sur-Matran, 1:52:69. 3. Clément Arnaud, Avry-sur-Matran, 1:51:04. Kurzstrecke Damen Open: 1. Heinzmann Fabienne, Vesperterminen, 1:59:73. 2. Stadelmann Karin, Willisau, 1:54:65. 3. Aeby-Rihls Beatrice, Port, 1:54:41.



Fabienne Heinzmann und Christian Biffiger: Starke Leistungen beim Iron-Bike in Einsiedeln. Foto: wh

**Iron Bike Einsiedeln**  
**1. Rang : Sensationell !!!**  
**Siegerin der Gesamtwertung !!!**

## RESULTATE

### Resultate Bikerennen 2004

Bike-Marathon-Rennen Natinale und Internationale lizenzierte Elite

Swiss-Power Cup Buchs	18.04.2004	aufgegeben
Garda-Marathon Italien	02.05.2004	4. Rang
Swiss-PowerCup Innertkirchen	09.05.2003	Sturz
Merida Bike	06.06.2004	3. Rang
IXS-Cup Elsa Bike Trophy	13.06.2004	2. Rang *
Ultra Bike Deutschland	20.06.2004	15. Rang
Schweizermeisterschaften Marathon	04.07.2004	7. Rang
IXS-Cup Swiss Bike Masters	25.08.2004	1. Rang *
IXS-Cup Eiger Bike	15.08.2004	3. Rang *
Grand Raid Cristalp	22.08.2004	2. Rang
IXS-Cup Nationalpark Scuol	28.08.2004	2. Rang *
IXS-Cup Goldenrace	12.09.2004	1. Rang *
Weltcuprennen XC Livigno	19.09.2004	Defekt
IXS-Cup Iron Bike	26.09.2004	1. Rang *

**IXS-Cup Marathon Gesamtwertung**

**1. Rang \***

**Weltmeisterschaften Marathon Österreich**

**16. Rang**

## ZIELSETZUNG 2005

Für nächstes Jahr werde ich wieder an der schweizerischen Marathon-Serie teilnehmen, wenn möglich auch die Marathon Weltcup Serie fahren.

Ich hoffe einige gute Resultate zu erzielen, so dass ich bei der Gesamtwertung des „IXS-Cup“ ende Jahr auf dem Podest stehen kann.

Den internationalen Marathon „Grand Raid Cristalp“ möchte ich gewinnen oder sicherlich aufs Podest fahren. Ebenfalls möchte ich den Sieg beim internationalen Marathon „Swiss Bike Masters“ verteidigen.

Das Saisonziel ist die Qualifikation für die Marathon EM und die WM.

**Doch das wichtigste ist und bleibt eine gute Gesundheit,  
Spass und Freude am Sport.**